

Gideon der Arzt

Roman von

Z

Johannes Höffner

Einband und Umschlag von Hanns Anker

Preis 4 M. brosch., 5 M. geb.

Rabatt: In Rechnung 30%, bar 40% u. 9/8. (Einband à 80 Pf. no.)

Der Kunstwart: Das Buch, das wir heute empfehlen, hat bei mir eine Art Wertprobe bestanden. Vor mehr als einem Jahr erschienen, taucht es mir je und je in der Erinnerung auf; am tiefsten aber klingt in mir immer wieder die hohe, freie, würdige Erinnerung an, von der Seite für Seite der Darstellung getragen ist. Ruhig, ungezwungen ist alles gegeben, wie man lange erwogene Gedanken und ausgereifte, stillvollendete Vorstellungen ausspricht. Nun schlage ich das Buch wieder auf und treffe gleich auf diese Stelle, die mit der unheimlichen Kraft des Vereinfachten ihre Stimmung ausströmt (folgt Auszug). . . . Seine volle geistige Kraft fordert natürlich die Hauptgestalt, der jüdische Arzt selbst, hervor, und wie er vornehm und duldsam, tief und fühlbar diese Gestalt bildet, gemahnt der Pastor, der dieses Buch schrieb, an den großen Dichter des Nathan, dessen kluger Freimut hier um ein paar Herzensteine bereichert erscheint . . . Überdient wird das Absichtliche von der aus ungewohnten Tiefen her ersichteten Größe der Menschengestaltung. Am Schlusse steht nachdenklich und groß, erschütternd und in sich vollendet die Gestalt dessen, dessen Namen das Buch trägt. Und der ernste, schöne Ausklang entspricht im ganzen dem eigentlichen Wesen der Dichtung. Wolfgang Schumann.

Heinrich Federer im Nar: Es sei bemerkt, daß die Sprache Höffners, seine landschaftlichen und seelischen Schilderungen, für uns einen ganz besonderen tiefen Zauber haben. Etwas wie Hauch aus der Jugend, wie Reinheit und Poesie aus längst verlorenen Tagen weht um unser graues und verstaubtes Haar und weckt ein seltsames Morgengefühl in uns.

Der Tag: Es ist möglich, daß Höffner bisher nur für ein kleines Publikum gedichtet hat — mit seinem „Gideon der Arzt“ gewinnt er sich unzweifelhaft ein ganz großes Auditorium feinhöriger Leser! Friedrich Stein.

Johannes Höffner

Der Sinn des Lebens

Novellen

Geheftet M 2.50; gebunden M 3.50

Unter dem Titel *Der Sinn des Lebens* hat Johannes Höffner drei durch einen reichen und mannigfaltigen Stimmungsgehalt ausgezeichnete Novellen vereinigt: *Das Moor* — *Ein Brief* — *Der Berg der Reue*.

Es sind stark anregende Geschichten, und ihr Ton klingt nach. Ich habe, während ich las, immerfort über das Gelesene hinausdenken und neben dem Weg, den mich der Dichter führte, noch nach einem andern, eignen Wege, den Menschen und Dingen, die das Buch füllten, nahezu kommen, suchen müssen, und als ich das Buch aus der Hand legte, da lag es vor meinem Auge wie ein Wolkenbild in schwimmenden Konturen: Das Geheimnis des Lebens, dessen Sinn wir, glauben wir ihn auch einen Augenblick gefunden zu haben, immer von neuem suchen müssen. Die Personenschilderung bringt viel von seiner Seelenkunde.

Wilhelm Speck in den „Grenzboten“.

Johannes Höffner

Der scharfe Weingefang

Novellen

Geheftet M 1.50; gebunden M 2.50

Aus den Besprechungen:

Ludwig Findch: „Ein wahres Kleinod, das dem Autor den Dichterkranz verschafft.“

Rudolf Herzog: „Mit einer seltenen Liebe zeige ich dies Büchlein an. Mit jener Liebe, die uns, im Wald hingelagert, in Sonne und Duft dem Schlag der Finken lauschen läßt, die uns heimliche, heckenverwachsene Wege führt in so stille Gärten, daß man den eigenen Herzschlag vernimmt, die uns mit wehmütig süßem Sehnen erfüllt, wenn aus fernem Tal der Klang eines Posthorns in unser Ohr fällt. Und von alledem erzählt J. Höffners Büchlein.“

Karl Ernst Knob: „Das sind Kabinettstücke feinsten Kunst, die uns Höffner beschert. Wie deutsch sind diese Dichtungen und wie künstlerisch geschlossen! Der beste Wilhelm Raabe steckt darin und zugleich der erste Sudermann, der uns die Frau Sorge sang . . .“

Verlag von F. Fontane & Co., Berlin-Dahlem (Post Grunewald)